

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 4. Dezember 2015 – Nr. 49

Leserbriefe

Naherholungsraum Rebberg-Zinggibrunn

Am 8. Dezember wird im Rahmen des Budgets 2016 über einen Beitrag für die Aufwertung des Naherholungsraumes Rebberg-Zinggibrunn befunden. Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, unter dem Konto 7500.5000.02 einen Beitrag von 150'000 Franken zu bewilligen.

Ich hoffe, dass diesem Antrag die Zustimmung erteilt wird. Zugleich kann ich nicht nachvollziehen und bin erstaunt, dass die Gemeindegemeinschaft zu diesem Budgetposten einen Kürzungsantrag auf bloss 50'000 Franken mit 9 Nein- zu 8 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen nur ganz knapp verworfen hat. Muttenz als «Wakkergemeinde» besteht nicht nur aus dem historischen Dorfkern, dem wohnlichen Siedlungsgebiet und dem zukunfts-

trächtigen Polyfeld, sondern auch aus einem schützenswerten Landschafts- und Forstgebiet.

Der Wald wird in vortrefflicher Weise von der Bürgergemeinde gehegt und gepflegt. Für die Landschaftsentwicklung und die Erhaltung des Naherholungsraumes sollte die Einwohnergemeinde dies gleichtun. Mit dem beantragten Gemeindebeitrag wird es möglich, die grossen Bemühungen des Naturschutzvereins zu fördern und zu unterstützen.

Eine Eintönigkeit im Lebensraum Rebberg würde eine grosse Gefahr erzeugen, die Artenvielfalt und den Brutbestand der prioritären Vogelarten sowie die Vielgestaltigkeit und Dichte der Flora und Fauna zu verunmöglichen. Ich bitte Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen und mit-zuhelfen, mit einer überzeugenden Mehrheit dem Antrag zuzustimmen!

*Benjamin Meyer,
ehemaliger Gemeinderat*

Ja zum fünfjährigen Naturschutzkredit

Ohne kontinuierliche Pflege und Aufwertungen verkümmert und verarmt die schöne Natur. Unsere vielfältigen Blumenwiesen und eine artenreiche Tierwelt sind zum grösseren Teil das Resultat der menschlichen Kulturtätigkeit. Muttenz hat mit der Verabschiedung des Land-

schaftsentwicklungskonzepts Ja zu Aufwertungs- und Pflegemassnahmen gesagt, um die vorhandenen Naturschönheiten zu erhalten und zu mehren.

Im Nachgang zu diesem Beschluss hat der Naturschutzverein 2012 beschlossen, ein Fünfjahresprojekt zur Förderung der heimischen Natur erarbeiten zu lassen. Im Einvernehmen mit der Gemeinde ist daraus ein Vorzeigeprojekt entstanden. Die gesamten Projektkosten belaufen sich bis 2019 auf 640'000 Franken.

Um das Projekt auch umsetzen zu können, hat sich der Verein frühzeitig um externe Geldgeber und Sponsoren bemüht. Zusagen für drei Viertel der Kosten liegen nun vor, sofern die Gemeinde wenigstens 150'000 Franken beisteuert. Das Gemeindebudget würde dies in den nächsten fünf Jahren mit je 30'000 Franken belasten, was pro Einwohner 1,75 Franken jährlich entspricht. Diesen Betrag können und wollen wir uns leisten.

Wer die Informationsveranstaltungen zum Projekt verpasst hat oder mehr wissen möchte, werfe einen Blick auf www.naturschutzvereinmuttenz.ch. Unter der Rubrik Projekte ist der detaillierte Beschrieb mit Plänen, Fotomontagen und vielen Bildern abgelegt. Kommen Sie am 8. Dezember an die Gemeindeversammlung, damit der Kostenanteil der Gemeinde bewilligt wird.

Ueli Berchtold, Muttenz